© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. F. Karsch in Berlin.

X. Jahrg. November 1884. Nr. 21.

Hymenopterologische Mittheilungen.

Vom Forstrathe Dr. Th. Hartig.

(Aus der Stettiner Entomologischen Zeitung, 1. Jahrgang, 1840, p. 19—28.)

Revidirt und mit einem Vorworte versehen von Dr. Kriechbaumer in München.

In Uebereinstimmung mit entomologischen Freunden veranlasste ich die verehrliche Redaction, diese Arbeit Hartig's, welche in dem längst vergriffenen ersten Jahrgang der Stettiner entomologischen Zeitung enthalten ist, hier wieder zum Abdruck zu bringen. Hartig's Aufsatz war bisher wenig bekannt und blieb von Vielen unbeachtet, ist indess von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit, namentlich in seiner zweiten Hälfte, welche eine Uebersicht der Nematiden enthält, worin die für damals (1840) sehr ansehnliche Zahl von 103 Arten in tabellarischer Form aufgestellt wird. Diese Form nun, oder vielmehr der Umstand, dass den in dieser Uebersicht enthaltenen neuen Arten keine ausführlichen Beschreibungen beigefügt sind, hat zwei der neueren Autoren über Blattwespen, André*) und Zaddach, veranlasst, ein sehr abfälliges Urtheil über diese Hartig'sche Arbeit zu fällen, fast sämmtliche darin enthaltene neue

*) André giebt als Grund für dieses Vorgehen auch an, dass die Typen fast verloren sind („sont à peu près perdus"). Diese Behauptung ist ganz unrichtig und fehlen in der Sammlung, welche nun dem zool. Museum in München gehört, nicht mehr als 2 bis 3 Arten, von denen es zweifelhaft ist, ob sie Hartig, der ja manche Arten nach fremden Exemplaren beschrieb, jemals besessen hat. Dazu kommen noch die Nummern 92—96, welche Hartig nach blossen Beschreibungen anderer Autoren aufnahm, ohne die Thiere selbst gekannt zu haben. Ich habe in meinen „Blattwespenstudien" die ich im Regensb. Corr. Bl. dieses Jahrganges veröffentlichte und fortzusetzen gedenke, einige der Hartig'schen Arten mit besonderer Berücksichtigung dieser Typen besprochen. Dr. Kriechbaumer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

Arten gänzlich zu ignoriren und dafür eine Menge höchst unnöthiger neuer Namen zu schaffen. Es lassen sich aber sehr viele Arten mit mehr oder minder grosser Sicherheit erkennen und gerade die tabellarische Form erleichtert das Auffinden derselben ungemein, während das Suchen eines Thieres bei den 63 ohne alle Eintheilung aneinander gereihten Arten Försters einen ganz enormen Zeitaufwand erfordert und trotz der seitenlangen Beschreibungen oft kein sicheres Resultat ergiebt. Auch Zaddach's Gruppen sind nicht scharf genug abgegrenzt, um jede einzelne Art mit Sicherheit in die eine oder andere derselben einreihen zu können. Es wird daher manchen dieser Hartig'schen Arten nach dem Prioritätsrechte die Geltung nicht verweigert werden können. Bezüglich der einzelnen Fälle dürfte sich freilich manche Controverse zwischen den Tenthredinologen entspinnen; zunächst aber ist die Kenntniss dieser Tabelle nöthig, und diese in weiteren Kreisen zu verbreiten ist der Zweck dieses Wiederabdruckes. Einige Fehler, die sich in Folge nachlässiger Correctur in dem Original-Druck finden, sind hier verbessert worden.

Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die Seiten im Jahrgang 1840 der „Entomologischen Zeitung".

(19:) I. Genus Trichiosoma.

Als Arten dieser zuerst durch Leach von Cimbex getrennten Blattwespen-Gattung hat bereits Klug Tr. lucorum und Betuleti beschrieben, beide besonders darin unterschieden, dass bei ersterer Tibien und Tarsen, bei letzterer nur die Tarsen roth gefärbt sind. Cimb. Vitellinae Lin. wird von den meisten der neueren Entomologen für eine Varietät der Tr. lucorum gehalten, als welche ich sie auch in dem ersten Bande der Aderflügler Deutschlands aufgeführt habe.

Vor kurzem erhielt ich durch die Güte des Herrn Saxesen, dem die Hymenopterologie schon so (20:) viele wichtige Bereicherungen verdankt, eine dieser Gattung angehörende Blattwespe in beiden Geschlechtern, gezogen aus einer auf Ebereschen fressenden Raupe, die sich, wie ein in Spiritus aufbewahrtes Exemplar ergab, von den Raupen der Tr. lucorum auf den ersten Blick durch einen grossen braunen, nierenförmigen Fleck auf jeder Seite der Hirnschale wie auch dadurch unterscheidet, dass die Einfassung der Stigmata nicht wie dort elliptisch, sondern beinahe linear und sehr schmal ist.

Hierdurch veranlasst, habe ich meinen Vorrath von Individuen dieser Gattung einer sorgfältigen Revision unterworfen und glaube, theils auf Grund nachstehender Ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

schiedenheiten, theils nach den in meinem Tagebuche verzeichneten Notizen über Futterpflanzen, Schwärmzeit, Larvenzustand etc. folgende Arten aufstellen zu müssen:

I. Tarsis tibiisque rufis.

A. Abdomen fusco-nigrum, pilis erectis, cinereo-fuscis, longitudine aequalibus ubique tectum,
a. Abdomine in utroque sexu unicolorato . Tr. lucorum Lin.
b. „ rufomarginato . . . . . „ Vitellinae Lin.
B. Abdomen holosericeum nigrum, basi apiceque pilis albido-cinereis tectum, mar. apice rufo . „ Sorbi Htg.*
C. Abdomen holosericeum nigrum, basi pilis cinereis tectum, mar. apice concolore . . . . „ Salicis Htg.*

II. Tarsis rufis.

Abdomen holosericeum nigrum, basi pilis cinereis tectum . . . . . „ Betuleti Klug.

Trichiosoma lucorum und Vitellinae unterscheiden sich von den übrigen Arten ferner durch bedeutendere Grösse und gestrecktere Körperform; Tr. Vitellinae unterscheidet sich von Tr. lucorum durch den langstreckigern Leib der Weibchen und durch geringere Behaarung des Hinterleibrückens an beiden Geschlechtern. Ferner tritt bei beiden Geschlechtern des Tr. Vitellinae ausser den abstehenden, braungrauen Haaren ein dicht anliegendes, glänzendes Grundhaar besonders (21:) an den roth gefärbten Seiten des Hinterleibrückens auf. Endlich kommt Tr. lucorum, so weit meine Beobachtungen reichen, nie auf Weiden, sondern nur immer auf Birken vor.

Tr. Sorbi, Salicis und Betuleti stehen in der Körperform sich sehr nahe. Nur das Männchen von Tr. Salicis unterscheidet sich von allen übrigen Männchen dieser Gattung durch einen gedrungenen, breiten, dem der Weibchen durchaus gleichgeformten Körper, so dass man bei dieser Art die beiden Geschlechter nur an den Geschlechtstheilen zu erkennen vermag, während bei den übrigen Arten der Hinterleib der Männchen viel schmächtiger und fast cylindrisch geformt ist. Die drei letzten Arten stimmen ferner ausser der geringeren Körpergrösse auch in der sammetschwarzen Färbung des Hinterleibs überein und unterscheiden sich nur durch die in obiger Uebersicht angeführten Merkmale. Tr. Salicis habe ich wiederholt mitten im Felde auf einzelnem Werftweiden-Gebüsch, Tr. Betuleti hingegen in Eichenbeständen auf Prunus padus gefangen. Birken und Weiden waren, so viel ich mich zu entsinnen weiss, nicht in der Nähe, wohl aber Sorbus aucuparia.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

III. Uebersicht der Nematiden.

In meiner Bearbeitung der deutschen Aderflügler habe ich diejenigen Blattwespen, deren Oberflügel eine Radial-Zelle und zwei bis vier Cubital-Zellen trägt, von denen eine die beiden rücklaufenden Adern aussendet, theils nach der Zahl der Cubital-Zellen, theils nach der Bildung der lanzettförmigen Zelle und der Hinter-Tarsen in mehrere und zwar folgende Gattungen zerfällt.

I. Tarsis posticis dilatatis . . . . . Craesus Leach.
II. Tarsis posticis cylindraceis:
  A. Area lanceolata contracta . . . . . Leptopus Htg.
  B. Area lanceolata petiolata:
    a. Areis cubitalibus 4. . . . . Nematus Htg.
    b. Areis cubitalibus 3:
      1. Corpore cylindraceo, elongato . . CryptocampusHtg.
      2. Corpore brevi, ovato . . . . Diphadnus Htg.

Von den hier genannten Gattungen ist Nematus die artenreichste; im Jahre 1837 beschrieb ich in obigem (22:) Handbuche 50 Species derselben; in dem kurzen Zeitraume von zwei Jahren hat sich diese Zahl der norddeutschen Arten meiner Sammlung beinahe verdoppelt. Trotz dieses grossen Umfangs der Gattung herrscht in ihr eine seltene Uebereinstimmung der einzelnen Arten, ein fast gänzlicher Mangel solcher Charaktere, auf die sich eine Unterabtheilung in Sectionen begründen liesse, wie diese z. B. bei Selandria in so hohem Grade hervortreten. Nur 9 Arten zeichnen sich vor allen übrigen durch scharfe Acupunktur der Seiten des Mesosternum's aus, die ich daher auch in eine besondere Section zusammengestellt habe. Alle übrigen Arten, mit glatten, glänzenden Brustseiten, unterscheiden sich untereinander nur durch Grösse, Grössenverhältnisse und Farbenverschiedenheit. Wie zeitraubend das Bestimmen der Insecten unter solchen Verhältnissen wird, ist jedem Entomologen zu Genüge bekannt; es mag daher die nachstehende synoptische Herausstellung der wesentlichen Arten-Charactere als Beispiel eines Versuches diese Schwierigkeiten zu beseitigen, zugleich aber auch als eine kurze, vorläufige Beschreibung der neuen, in meinem Handbuche noch nicht aufgeführten Arten dienen. Diese sind mit einem * bezeichnet.

Genus Craesus Leach.

a. Alis fasciatis:
  1. Femoribus posticis p. p. rufis . 1. septentrionalis L.
  2. „ „ totis nigris . 2. laticrus de Villaret.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

b. Alis hyalinis:
1. Ore nigro . . . . . 3. latipes de Vill.
2. Ore albo . . . . . 4. varus de Vill.

Genus Leptopus Htg.

5. hypogastricus m.

Genus Nematus Htg.

Sect. I. Mesosterno lateribus acupunctatis, opacis:
I. Antennis albo-annulatis . . . 6. insignis m.*
II. „ subtus rufis . . . . 7. Erichsonii m.
III. „ tote nigris:
A. Abdomine rufo-cingulato . . 8. lucidus Panz.
B. „ toto nigro:
(23:) a. Carpo radioque violaceo-nigro. 9. sulcipes Fallen.
b. Carpo violaceo-nigro, radio rufo 10. caeruleocarpus m.
c. Carpo fusco . . . . . 11. mollis m.
C. Abdomine apice rufo:
a. Thoracis lobo medio carinato 12. carinatus m.
b. „ „ „ canaliculato:
1. Abdomine sericeo . . . 13. canaliculatus m.*
2. „ nudo . . . . 14. denudatus m.*

Sect. II. Mesosterno lateribus ubique nitidis.
I. Abdomine rufo-cingulato:
a. Tibiis posticis nigris . . . 15. rufescens m.
b. „ „ albis, apice nigris . . . . . 16. Quercus m.
II. Abdomen ventre miniato:
a. Carpo nigro-violaceo . . . 17. faustus m.
b. „ miniato . . . . . 18. miniatus m.
III. Abdomen ventre albo:
a. Femoribus pallide rufis . . . 19. leucogaster m.*
b. „ pro parte nigris . . 20. obductus m.
IV. Abdomen dorso flavo, vel rufo-flavo nigroque:
A. Carpus distincte flavus vel rufus:
a. Thorax scutello nigro:
1. Abdomine toto flavo . . 21. aurantiacus m.
2. „ segmento primo dorso nigro:
Femoribus anterioribus basi nigris . . . . . 22. vernalis m.
**Femoribus tote flavis . 23. albipennis m.
3. Abdomine segmentis anterioribus dorso nigris:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

*Alis basi nigris . . . 24. ventralis Panz.
** „ hyalinis . . . . 25. xanthocerus m.*
4. Abdom. segmentis omnibus dorso striatis . . . . . 26. Myosotidis Fabr.
5. Abdom. dorso nigro-fusco:
Thoracis dorso toto nigro 27. xanthocarpus m.
**Th. d. rufo nigroque:
(24:) †Ventre fusco flavoque . 28. Capraeae Lin.
††Ventre rufescente (Scutello saepe colorato) . . 29. pallicercus m.
b. Scutello maculato:
1. Antennis rufis:
*Alis hyalinis . . . . 30. fulvus m.
**Alis fumato-hyalinis . . 31. luteus Panz.
2. Antennis tote nigris:
Capite nigro appendiculo albo . . . . . 32. nigriceps m.
**Cap. pallido vertice nigro 33. flaviventris m.*
B. Carpo nigro vel fusco-nigro:
a. Abdomine toto flavo:
1. Antennis nigris, scutello nigro:
*Labro truncato . . . . 34. Betularius m.
** „ emarginato . . . 35. Salicis Lin.
2. Antennis nigris, scutello rufo 36. perspicillaris m.*
3. Antennis subtus flavis:
*Scutello rufo . . . . 37. ventricosus m.
** „ nigro . . . . 38. melanurus m.*(*)
b. Abdominis dorso basi nigro:
1. Antennis nigris . . . . 39. cylindricus m.*
2. „ subtus rufis . . 40. depressus m.*
c. Abdominis dorso segmentis omnibus nigro-signatis:
1. Antennis rufis . . . . 41. flavipes m.*
2. „ nigris:
*Scutello rufo . . . . 42. hortensis m.
** „ nigro . . . . 43. ephippiger m.*
V. Abdominis dorso nigro, segmentis saepe rufo-marginatis, ventre rufo, carpo nigro vel rufo:
A. Foem. abdominis apice valde compresso:

(*) Ist nach einer handschriftlichen Notiz Hartigs und der entsprechenden Etiquette seiner Sammlung Druckfehler und muss „melaneurus“ heissen. (Dr. Krchb.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download at www.biologiezentrum.at

(25:) a. Thoracis dorso tote nigro . 44. Saxesenii m.
var 1. compressus m.
var 2. Abietum m.
b. Thoracis dorso rufo nigroque 45. conicus m.*
B. Foem. abdomine ovato:
a. Scutello rufo vel rufo nigroque:
1. Antennis basi subtus rufis 46. Pineti m.
2. Antennis tote nigris:
Femoribus basi nigris . 47. brachycercus m.
** „ rufis capite rufo 48. striatus m.
*** „ „ „ nigro 49. leucotrochus m.
b. Scutello omnino nigro:
1. Antennis tote nigris:
Tarsis posticis apice nigris 50. maculiventris m.
**Tarsis „ fuscis . . 51. palliceps m.*
2. Antennis subtus rufis:
*Ventre flavo:
†Femoribus flavis . . . 52. xanthophorus m.*
†† „ nigro-lineatis . 53. truncatus m.
**Ventre fusco-maculato:
†Pectore nigro . . . . 54. parvus m.
†† „ flavo-maculato . 55. parallelus m.*
C. Mar.:
a. Antennis totis nigris:
1. Femoribus anterioribus basi nigris . . . . . (striatus).
2. Fem. omnibus tote rufis . (leucotrochus).
b. Antennis subtus fusco-rufis 56. macrocerus m.*
c. Antennis subtus flavis:
1. Area cubitalis III. latitudine longior . . . . . (Saxesenii).
2. Area cub. III. longitudine latior (truncatus).
VI. Abdomine vel toto nigro, vel ventris apice rufo:
A. Antennis pro parte rufis:
a. Ventre toto nigro:
1. Femoribus pallidis . . . 57. appendiculatus m.
2. „ pro parte nigris:
(26:) *Appendiculo nigro . . . 58. crassicornis m.
** „ pallido . . 59. Fraxini m.
b. Ventre apice rufo:
1. Vagina rufa . . . . . 60. leucostictus m.
2. Natibus rufis . . . . . 61. pedunculi m.
B. Antennis tote nigris:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

a. Ventre apice rufo:
1. Foem. natibus rufis:
Carpo nigro-violaceo . . 62. geniculatus m.
** „ radioque albo:
†Pedibus albis nigrisque . 63. Einersbergensis m.*
††Ped. pallidis nig. . . 64. apicalis m.
***Carpo flavescenti-rufo . 65. haemorrhoidalis m.*
2. Foem. vaginis triangulatim rufis:
*Femoribus nigro-lineatis:
†Collare lacteo . . . . 66. Viminalis m.*
†† „ rufo . . . . 67. acerosus m.*
**Femoribus pallidis . . 68. Vallisnierii m.
3. Mar. tegumento genitali rufo:
*Collare nigro:
†Pedibus pallidis . . . 69. melanocerus m.*
†† „ laete rufis . . 70. eupodius m.*
**Collare marginato:
†Antennis tote nigris:
1. Femoribus subtus nigro striatis . . . . . 71. striatipes m.*
2. Fem. basi nigris . . 72. lepidotus m.*
3. Trochanteribus coxisque albis . . . . . (haemorrhoidalis).
4. Puncto albo infra antennas . . . . . (Viminalis).
††Antennis subtus rufis . (parvus).
b. Ventre toto nigro:
α. Femoribus albis nigrisque:
(27:) 1. Carpo radioque violascenti-nigro . . . . 73. melanocarpus m.*
2. Carpo pallide flavo:
*Labro niveo . . . 74. leucopodius m.
**Labro pallide flavo:
†Pedibus fere totis albis 75. ruficollis m.*
††Ped. pallidis . . . 76. Laricis m.
β. Femoribus nigris:
1. Ore nigro . . . . 77. abbreviatus m.
2. „ pallido . . . . 78. Monogyniae m.*
γ. Femoribus rufis:
1. Antennis cylindricis:
*Pedibus totis rufis . 79. brevis m.
**Tarsis posticis nigris 80. alnivorus m.*
2. Antennis valde compressis . . . . . 81. platycerus m.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum

VII. Alarum carpus viventibus virescens, mortuis albidus:
A. Corpore plus minus virescente, mortuis pallido:
a. Scutello maculato vel rufo:
1. Abdomine toto pallido viridive . . . . . 82. pallescens m.
2. Abdominis dorso basi nigro 83. virescens m.
3. Abdom. dorso segmentis omnibus nigro-signatis . . 84. prasinus m.
4. Abdom. fere toto nigro . 85. pallicarpus m.*
b. Scutello nigro . . . . . 86. melanaspis m.*
B. Thoracis dorso rufescente:
a. Corpore laete rufo, abdom. dorso nigro . . . . . 87. leucocarpus m.*
b. Hypostomate ventreque albidis 88. melanoleucus m.*
c. Ventre pallide flavo:
1. Carpo apice fusco . . . 89. scutellatus m.
2. Carpo unicolore:
Mar. antennis subtus rufis 90. chrysogaster m.
**Mar. ant. totis nigris . 91. melanosternus m.*

(28:) VIII. Accedunt species incertae, mihi ignotae, a cel. Degeerio descriptae, vid. Htg. Aderflügler P. 1. pag. 218—220 . . . . . 92. ochraceus m.
93. melanocephalus m.
94. Betulae Retz.
95. nigratus m.
96. gallarum m.

Genus Cryptocampus Htg.

a. Antennis totis nigris:
1. Squamulis albis . . . . 97. angustus m.
2. Squamulis nigris . . . . 98. medullarius m.
b. Antennis pro parte rufis:
1. Antennis apice rufis . . 99. mucronatus m.
2. „ subtus apiceque rufis . . . . . 100. Populi m.

Genus Diphadnus Htg.

1. Antennis fuscis . . . 101. fuscicornis m.
2. „ nigris, areis cubitalibus 2. . . . . 102. nigricornis m.
3. Ant. nigro ar. cub. sub- 3. 103. semineurus m.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

Bemerken muss ich zu Vorstehendem nur noch, dass die eingeklammerten Artnamen ohne Nummer dem männlichen Geschlechte solcher Arten angehören, deren Weibchen durch abweichende Charactere in der Uebersicht getrennt werden mussten. Wo nichts bezeichnet ist, bezieht sich die Characteristik entweder auf beide Geschlechter oder nur auf das Weibchen; wo sich die Charactere auf ein Männchen beziehen, dessen Weibchen noch unbekannt ist, wie z. B. unter No. 56, 69—72, ist dies stets durch Mar. angedeutet.

Sphinx nerii-Raupen in diesem Sommer.

Von Prof. Dr. L. Glaser in Mannheim.

Nach schriftlichen Mittheilungen des verstorbenen Finanzministers Frhrn. v. Schenck zu Schweinsberg in Darmstadt erhielt derselbe daselbst zweimal, das erste Mal im J. 1846 im Juli zwei Raupen, die ihm am 13. September vollkommen gute Schmetterlinge lieferten, das zweite Mal 1852 über ein Dutzend Raupen der Deilephila nerii. Da er wusste, dass überwinterte Puppen von nerii fast immer zu Grunde gehen, so setzte er die Behältnisse, worin die Puppen waren, der Sommerwärme aus, und als er den Puppen ansah, dass die Schwärmer sich entwickeln wollten, aber gerade kaltes Wetter eintrat, heizte er sein Zimmer gelinde, worauf alle Puppen rasch ausgingen, und zwar vom 20. Sept. an. — G. Koch bemerkt in seinen „Schmetterlingen des südwestlichen Deutschlands“ (Cassel, 1856) er habe diesen Zugvogel aus Italien und Südfrankreich in den Jahren 1834, 42, 46, 47 und 52 beobachtet, wo er bei Frankfurt a. M., Hanau, Darmstadt und Wiesbaden gefangen oder aus Raupen erzogen worden sei. Die Raupen kommen im August oder September vor, seien Anfangs September ausgewachsen und aus den unter zusammengesponnenen Blättern auf der Erde liegenden Puppen erscheinen die Falter bei künstlicher Zucht schon Ende Oktober; überwinterte Puppen gehen dagegen in der Regel zu Grunde.

Hier in Mannheim sollen vor mehreren Jahren (zu Ende der siebenziger Jahre) in dem frei und etwas hochliegenden Garten eines Kunstgärtners eine Anzahl Raupen an den Oleanderstöcken betroffen worden sein. Ich selbst erhielt aber dieses Jahr erst in der Mitte September nach und nach zehn Stück erwachsene Raupen aus dem Hausgarten eines inmitten der Stadt wohnenden Instituts-Vor-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Hartig Theodor

Artikel/Article: Hymenopterologische Mittheilungen. 317-326